



BDD - Buddhistischer Dachverband Diamantweg
der Karma-Kagyü-Linie e.V.
Thadenstr. 79 22767 Hamburg
www.diamantweg.de

Größtes buddhistisches Sommercamp Deutschlands

Lama Ole Nydahl leitet ab dem 28. Juli bei Kassel größtes Buddhistentreffen / S. H. der 17. Karmapa drei Tage im Zeltlager

Hamburg/Kassel, 05.07.2004: Mehrere tausend Buddhisten aus über 40 Ländern treffen sich vom 28. Juli bis 8. August in Immenhausen bei Kassel. Dort veranstaltet der Buddhistische Dachverband Diamantweg (BDD) e.V. zum zwölften Mal sein Sommercamp.

Lama Ole Nydahl, der bekannteste westliche Lehrer des Diamantweg-Buddhismus, leitet die Veranstaltung, bei der neben den Grundlagen der Meditationspraxis auch weiterführende buddhistische Lehren vermittelt werden. Auftakt und Höhepunkt des 10-tägigen Programms ist der Besuch Seiner Heiligkeit des 17. Karmapa Thaye Dorje. Er ist das geistliche Oberhaupt der Karma-Kagyü-Linie, die unter den Buddhisten Deutschlands die meisten Anhänger hat. Der Karmapa wird vom 29. bis 31. Juli Einweihungen auf spezielle Buddha-Aspekte geben. Nur selten haben seine westlichen Schüler die Gelegenheit, diesen Jahrtausende alten Zeremonien beizuwohnen. Karmapas Besuch in Immenhausen ist der Abschluss seiner zweiten Europareise.

Der 63-jährige Däne Ole Nydahl ist während der gesamten Kursdauer vor Ort. Eine einmalige Situation, reist er doch ansonsten jährlich zwei Mal um die Welt, hält Vorträge und besucht die inzwischen über 400 Zentren der Karma-Kagyü-Linie, die er in den letzten 30 Jahren im Auftrag des 16. Karmapa gegründet hat.

Presse-Information

Sein Auftreten ist eher untypisch für einen buddhistischen Lama: In T-Shirt und Jeans erklärt er bis spät abends buddhistische Sichtweise und Philosophie, leitet Meditationen an und beantwortet Fragen. Ein Dutzend weiterer Lehrer aus verschiedenen Nationen vermittelt Grundlagen der Meditationspraxis.

Für den Lama gehören geistige Entwicklung, Alltag und Beruf zusammen. Er sieht den Buddhismus pragmatisch: „Buddha sagte: Ich lehre, weil alle Wesen dauerhaftes Glück haben und Leid vermeiden wollen. Er gab keine Glaubensanweisungen, sondern forderte seine Schüler auf, alles anhand der eigenen Erfahrung zu überprüfen.“

Das fünf Hektar große Pfadfinderlager in Immenhausen verwandelt sich einmal im Jahr zum spirituellen Zentrum Deutschlands – mit Besuchern aus aller Welt. Auf rund 4.000 Quadratmetern Zeltfläche sind Meditationsraum, Küchen- und Essbereich, Kinderbetreuung und sanitäre Anlagen untergebracht. Dazu kommen viele hundert Zelte der angereisten Besucher. Da die Anhänger der Karma-Kagyü-Linie in den westlichen Ländern durchweg Laien sind, also Beruf, Familie und buddhistische Praxis vereinbaren wollen, gibt es auf dem Gelände auch ein Internet-Café und eine Handy-Ladestation. Die gesamte organisatorische und praktische Arbeit – vom Aufbau der Zelte bis zum Catering – wird von den Buddhisten in ehrenamtlicher Eigenregie geleistet: Ein Team von mehr als 100 Helfern kümmert sich um den reibungslosen Ablauf und den Erhalt der in den letzten zwölf Jahren gewachsenen guten Nachbarschaft mit den Immenhausenern.

Pressetermine, Interviews, TV- und Hörfunkaufnahmen sind nach Absprache möglich. Interviews mit S.H. dem 17. Karmapa Thaye Dorje können in Englisch oder mit Übersetzung ins Deutsche vereinbart werden. Interviews mit Lama Ole Nydahl finden auf Deutsch statt.

Kontakt: Holm Ay, 0177 / 800 900 8; Nicola Foltys, 0171 / 172 174 2

Presse-Information

Hintergrundinformationen:

S.H. der 17. Gyalwa Karmapa Thaye Dorje, ein 21-jähriger Tibeter, der im nord-indischen Kalimpong lebt, Englisch spricht und spielend mit Computern umgeht, gilt als eine Zukunftshoffnung des Buddhismus. Er war bereits mehrfach Staatsgast in asiatischen Ländern, wo er religiöse Zeremonien von hohem Rang leitete. Der Karmapa ist seit dem 12. Jahrhundert das Oberhaupt der tibetischen Karma-Kagyü-Linie und stellt neben den Dalai- und Pantchen-Lamas den wichtigsten geistigen Würdenträger des Landes dar. Der 16. Karmapa, der 1981 verstorben war, hatte die buddhistischen Diamantweg-Erklärungen erstmals in den Westen gebracht.

Lama Ole Nydahl und seine Frau Hannah begegneten 1969 auf ihrer Hochzeitreise nach Nepal zum ersten Mal dem 16. Karmapa, dem Oberhaupt der Karma-Kagyü-Linie (gespr. „Karma Kadschü“), einer der größten Schulen des tibetischen Buddhismus. Diese Begegnung veränderte ihr Leben: Bei den bedeutendsten Meditationsmeistern dieser Schule lernten sie die Welt des Diamantweg-Buddhismus kennen. Nach drei Lehrjahren in den Himalajas bat sie der Karmapa, die Lehre im Westen zu vermitteln. Seitdem reisen die beiden um die Welt und haben über 400 Kagyü-Meditationszentren gegründet. Hannah Nydahl verbringt einen Großteil ihrer Zeit in Asien als Beraterin und Übersetzerin führender Lehrer.

Der Buddhistische Dachverband Diamantweg der Karma-Kagyü-Linie e.V. (BDD) ist ein Zusammenschluss von sieben Regionalvereinen mit über 100 Meditationszentren und –gruppe. Ihre rund 20.000 regelmäßigen Besucher bilden die größte buddhistische Gemeinschaft Deutschlands. Die Zentren ermöglichen einen zwanglosen Zugang zu den zeitlosen Mitteln des tibetischen Diamantweg-Buddhismus, der in der Tradition der Karma-Kagyü- (gespr.: „Karma Kadschü“) Schule gelehrt wird. Sie ist eine der größten buddhistischen Schulen Tibets.